

Paritätische Alte Kirche

Die Ausgrabungen von 1964ff. stiessen auf die Mauerreste des 779 genannten Gründungsbaues; Rechteckraum mit gerade hintermauerter Apsis, seitlichen Annexen und einer Vorhalle, in der verm. der Stifter Waltram begraben lag. Umbauten des 10. Jh. brachten ein gerade schliessendes Altarhaus, das im 14. Jh. verlängert und mit Fresken geschmückt wurde. In der 1. H. 15. Jh. Sakristeianbau, erneuerte Vorhalle, S-Annex-Vorraum. Turmbau derselben Zeit, sein Riegelaufsatz 1670. Weitere Umgestaltungen 1505–10. Schiff nach W bis zum Turm verlängert und um die N-Annexe vergrössert. Abbruch der südl. Nebenbauten. Renov. 1660, 1829 (neue westl. Verlängerung, Abbruch des Chorbogens, neue Fenster, Gipstone, O-Sakristei, Emporeneinbau), 1874 und 1888; ab 1913 leer stehend, 1966–69 z. T. rest., z. T. neu gestaltet (Jörg Affolter) und seither von beiden Konfessionen benützt. Rechteckbau aus Mauerwerk aller Epochen, mit rekonstr. asymmetrischem got. Chorbogen und ergänzten roman. und got. Fenstern. Neue Holzdecken, Glasfenster 1973–74 von Walter Burger. Im Chorhaupt Freskoreste des 14. und 15. Jh., u. a. Kreuzigung, Christus in der Kelter (?), Christus in der Vorhölle. An der einspringenden Turmwand der versetzte gute Biedermeieraltar von Jost Meinrad Birchler 1832.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

